

Privater Masterstudiengang Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen





Privater Masterstudiengang Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/zahnmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-zahnmedizin-personen-besonderen-bedurfnissen

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

In Zahnarztpraxen werden häufig Patienten behandelt, die Implantate, Parodontalbehandlungen oder Zahnsteinentfernung benötigen, aber es gibt auch Patienten mit besonderen physischen, intellektuellen oder Verhaltensmerkmalen, die besondere technische und kommunikative Fähigkeiten erfordern. Daher ist es für Zahnärzte unerlässlich, die aktuellen Empfehlungen für die Behandlung von Patienten mit besonderen Bedürfnissen zu kennen, um ihre Praxis zu verbessern. Aus diesem Grund wurde dieser 100%ige Online-Studiengang von TECH entwickelt, um in 1.500 Stunden die fortschrittlichsten und aktuellsten Informationen zu den bestehenden Protokollen für die Behandlung von Menschen mit kardiovaskulären, onkologischen, renalen oder immunsupprimierten Erkrankungen oder mit funktioneller Diversität zu vermitteln. Ergänzt wird das Ganze durch hervorragendes didaktisches Material, das von einem Experten erstellt wurde.





“

Ein privater Masterstudiengang, der zu 100% online angeboten wird und Ihrem Wunsch entspricht, Ihre Kompetenzen im Umgang mit Patienten mit besonderen Bedürfnissen in der Zahnarztpraxis auf den neuesten Stand zu bringen"

Von der Anpassung der Umgebung über den Umgang mit einer versehentlichen Virusexposition in einer Zahnarztpraxis bis hin zur Umsetzung eines Protokolls für die Diagnose und Behandlung eines an CRP erkrankten Patienten in einer Zahnarztpraxis. Eine Reihe von Maßnahmen, die den Zahnarzt darauf vorbereiten, nicht nur die häufigsten Pathologien zu behandeln, sondern auch mit verschiedenen Situationen bei Patienten mit besonderen Bedürfnissen umzugehen.

Neben Menschen mit Funktionsstörungen oder älteren Menschen muss der Zahnarzt auch den Umgang mit anderen kardiovaskulären, renalen und onkologischen Erkrankungen oder auch bei stillenden Frauen mit Diabetes beachten. Als Antwort auf diesen Bedarf hat TECH diesen privaten Masterstudiengang entwickelt, der es den Absolventen ermöglicht, in nur 12 Monaten eine vollständige Aktualisierung zu erhalten.

Ein intensives und gleichzeitig dynamisches Programm, das von Anfang an eine theoretische und praktische Perspektive bietet. Darüber hinaus stehen den Studenten erstklassige Lehrmittel zur Verfügung, die auf Videozusammenfassungen zu jedem Thema, detaillierten Videos, spezieller Lektüre und klinischen Fällen beruhen, die von einem ausgezeichneten Team zahnmedizinischer Fachleute mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich vorbereitet wurden.

Auf diese Weise werden die Studenten mit den Fortschritten in der zahnärztlichen Versorgung von Patienten mit endokrinen, verdauungshepatischen, onkologischen, kardiovaskulären und psychiatrischen Erkrankungen vertraut gemacht, was in einer eingehenden Untersuchung von weniger häufigen Situationen in der Zahnklinik gipfelt.

Zweifellos eine ideale Gelegenheit, Ihr Wissen durch eine fortgeschrittene und flexible akademische Option zu aktualisieren. Alles, was Sie brauchen, ist ein digitales Gerät mit einer Internetverbindung, um die Inhalte zu jeder Tageszeit ansehen zu können. So können Berufstätige ihre täglichen Aktivitäten mit einem erstklassigen Programm verbinden, ohne dass sie an Anwesenheitspflichten oder Unterrichtstermine gebunden sind.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten in Zahnmedizin vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Es handelt sich um einen
Universitätsabschluss, der sich an Ihren
Zeitplan anpasst und es Ihnen ermöglicht,
Ihre Verpflichtungen mit einem qualitativ
hochwertigen Programm zu verbinden"*

“

Das Programm beinhaltet die effektivste klinische Methodik für Autoimmunpatienten mit Zahnproblemen, die auf der Grundlage der zahlreichen klinischen Fälle in diesem Studiengang entwickelt wurde"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Aktualisieren Sie Ihre klinische Praxis bei Patienten mit systemischen Erkrankungen, die parallel zu ihren eigenen Mundgesundheitsproblemen auftreten.

Es wird ein umfassender Überblick über die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit chronischen oder akuten Erkrankungen gegeben.



02 Ziele

Die Fachkräfte, die dieses akademische Angebot wahrnehmen, erhalten nach der 12-monatigen Fortbildung eine umfassende Aktualisierung ihres zahnmedizinischen Ansatzes für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Dieses Ziel wird durch einen Lehrplan erreicht, der die Behandlungsprotokolle unter Berücksichtigung der verschiedenen Merkmale der Patienten und ihrer Pathologien, wie z. B. kardiovaskuläre, onkologische, renale oder hämatologische Veränderungen, vorstellt.





“

Ein wissenschaftlicher Vorschlag, der Sie über die Behandlung von stillenden Frauen mit Mundgesundheitsproblemen auf den neuesten Stand bringt"



Allgemeine Ziele

- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die Identifizierung von endokrinen Pathologien, die die normale Entwicklung der zahnärztlichen Behandlung beeinträchtigen können
- ◆ Analysieren von Verdauungsstörungen, die eine zahnärztliche Behandlung behindern können
- ◆ Festlegen der pharmakologischen Leitlinien für Patienten mit CED
- ◆ Definieren und Analysieren der grundlegenden und weiterführenden Aspekte, die die zu ergreifenden Maßnahmen bei den wichtigsten Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis bestimmen
- ◆ Behandeln der häufigsten medizinischen Komplikationen bei Patienten mit einer Nierenerkrankung
- ◆ Bereitstellen aktueller, evidenzbasierter Empfehlungen für einen angemessenen zahnärztlichen Umgang mit Patienten, die von Kopf- und Halskrebs betroffen sind
- ◆ Beschreiben der geeigneten Maßnahmen in der Zeit vor, während und nach der Krebsbehandlung aus zahnärztlicher Sicht
- ◆ Identifizieren der wichtigsten oralen Merkmale von Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Erforschen der kardiovaskulären Pathologien mit der höchsten Inzidenz in unserer täglichen Praxis in der Zahnklinik
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über Krankheiten und Medikamente, die zu hämatologischen Störungen führen
- ◆ Vertiefen in die wichtigsten Komplikationen, die sich aus der vorgestellten medizinischen Pathologie ergeben
- ◆ Erforschen der möglichen Wechselwirkungen, die sich aus der medizinischen Pathologie im zahnmedizinischen Bereich ergeben





Spezifische Ziele

Modul 1. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit endokriner Pathologie. Besondere Situationen bei Frauen

- ♦ Identifizieren der medizinischen Komplikationen des Diabetes mellitus im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung
- ♦ Feststellen des in der wissenschaftlichen Literatur bestehenden Zusammenhangs zwischen Diabetes und Parodontalerkrankungen und umgekehrt sowie mit anderen oralen Pathologien
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus
- ♦ Identifizieren der medizinischen Komplikationen einer Hyper- oder Hypothyreose im Zusammenhang mit einer zahnärztlichen Behandlung
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Hyper- oder Hypothyreose
- ♦ Nennen von Situationen, in denen wir eine mögliche Nebenniereninsuffizienz aufgrund der Einnahme exogener Kortikoide feststellen können
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Versorgung von Patienten, die hohe Dosen von Kortikosteroiden einnehmen
- ♦ Erkennen der systemischen Komplikationen einer Schwangerschaft oder des Stillens im Zusammenhang mit einer Zahnbehandlung
- ♦ Einführen eines Protokolls für die zahnärztliche Versorgung von schwangeren und stillenden Frauen

Modul 2. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Verdauungs- und Leberpathologie

- ♦ Identifizieren aller Fälle von Magengeschwüren in der Krankengeschichte
- ♦ Beurteilen des Risikos einer NSAID-Behandlung für die Magenschleimhaut
- ♦ Erstellen eines Protokolls für die Verschreibung von NSAIDs bei Patienten mit peptischer Ulkuskrankheit
- ♦ Erkennen von Medikamenten, die pseudomembranöse Kolitis verursachen können
- ♦ Analysieren der Risiken bei der Verschreibung von Medikamenten an CED-Patienten
- ♦ Erstellen eines Aktionsprotokolls für Patienten mit Hepatitis B oder C
- ♦ Vorschlagen eines Protokolls für den Umgang mit einer versehentlichen Exposition gegenüber dem Hepatitis-Virus

Modul 3. Management von Dringlichkeits- und Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis

- ♦ Definieren der Begriffe Dringlichkeit und Notfall
- ♦ Analysieren der Definition von Alarmkriterien und Warnkriterien
- ♦ Untersuchen der Grundsätze, die den kritisch kranken Patienten auf allgemeine Weise definieren
- ♦ Definieren der Grundsätze der Schwerkraftnormung
- ♦ Analysieren der spezifischen Handlungsleitlinien für die einzelnen syndromalen Erkrankungen in der Notfallmedizin und deren Anwendung in der Zahnarztpraxis
- ♦ Untersuchen und Analysieren der Grundsätze für die Lebenserhaltung von Patienten mit Herz- und Atemstillstand gemäß den Empfehlungen des *European Resuscitation Council 2021*
- ♦ Definieren und Analysieren der wesentlichen technischen und pharmakologischen Ressourcen für eine Zahnarztpraxis

Modul 4. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Nierenkrankheiten. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Atemwegspathologie

- ◆ Identifizieren der wichtigsten systemischen Komplikationen bei Patienten mit einer Nierenerkrankung
- ◆ Identifizieren von Gerinnungsproblemen bei Patienten mit CKD und Dialysepatienten
- ◆ Feststellen, welche Medikamente für den Einsatz in der Zahnmedizin indiziert oder kontraindiziert sind und wann eine bakterielle Endokarditisprophylaxe verschrieben werden sollte
- ◆ Vorschlagen eines Aktionsprotokolls für Nierentransplantationspatienten
- ◆ Identifizieren der häufigsten Medikamente, die bei COPD eingesetzt werden, und ihrer nachteiligen Auswirkungen auf die Mundhöhle
- ◆ Erkennen von Risikosituationen bei der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit COPD und Bronchialasthma
- ◆ Erkennen der Besonderheiten bei der zahnärztlichen Behandlung von Asthmapatienten
- ◆ Bewältigen einer medizinischen Notfallsituation bei Asthmatikern

Modul 5. Zahnärztliche Versorgung von Onkologiepatienten. Strahlen- und Chemotherapie. Knochenmarkstransplantation

- ◆ Erstellen eines aktuellen Überblicks über die Konzepte und Determinanten des Überlebens von Patienten, bei denen Kopf- und Halskrebs diagnostiziert wurde
- ◆ Ermitteln von Faktoren, die das Auftreten oder Wiederauftreten von Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle bedingen können
- ◆ Klären der Rolle des Zahnarztes vor einer Radiochemotherapie oder chirurgischen Behandlung
- ◆ Festlegen der Rolle des Zahnarztes während einer radiochemotherapeutischen oder chirurgischen Behandlung
- ◆ Definieren der Rolle des Zahnarztes nach einer radiochemotherapeutischen oder chirurgischen Behandlung

- ◆ Aufklären der Fachleute über die Rolle des Zahnarztes als Mitglied des multidisziplinären Behandlungsteams für Mundkrebs
- ◆ Definieren der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und -ansätze für Patienten, bei denen Kopf- und Halskrebs diagnostiziert wurde

Modul 6. Patienten mit funktioneller Diversität in der Zahnarztpraxis

- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die wichtigsten Merkmale von Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Identifizieren der häufigsten systemischen Pathologie bei Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Erkennen der häufigsten oralen Pathologie bei Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Vorschlagen von Behandlungsmodalitäten für Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Ermitteln der wichtigsten Faktoren für die Entscheidungsfindung bei Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Entwickeln von Kompetenzen für die Diagnose, das Management und die Behandlung verschiedener Patienten mit funktioneller Diversität
- ◆ Vorstellen der Anpassung der verschiedenen zahnmedizinischen Fachgebiete an diese Patienten

Modul 7. Zahnärztliche Versorgung von Geriatrischen Patienten

- ◆ Identifizieren der Probleme des demografischen Wandels auf globaler Ebene
- ◆ Analysieren der allgemeinen physiologischen und mundhöhlenbedingten Veränderungen im Alter
- ◆ Erstellen von Leitlinien für die geriatrische Beurteilung älterer Patienten und Verstehen der wichtigsten geriatrischen Syndrome
- ◆ Vorschlagen von Behandlungs- und Präventionsleitlinien für ältere Menschen mit Mundtrockenheit

- ♦ Einführen von Leitlinien für die konservative Zahnbehandlung bei älteren Menschen
- ♦ Erstellen von Leitlinien zur Parodontal- und Präventivbehandlung für ältere Menschen
- ♦ Einführen eines Protokolls für präventive Maßnahmen für ältere Menschen in Heimen

Modul 8. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit kardiovaskulärer Pathologie

- ♦ Identifizieren der medizinischen Komplikationen im Zusammenhang mit kardiovaskulären Pathologien und deren Behandlung
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit ischämischer Herzerkrankung
- ♦ Einleiten eines Protokolls für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen
- ♦ Erstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit arteriellem Bluthochdruck
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit dem Risiko einer bakteriellen Endokarditis
- ♦ Erstellen eines Protokolls für das zahnmedizinische Management möglicher Notfälle, die bei Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen in der Zahnarztpraxis auftreten können

Modul 9. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen

- ♦ Entwickeln der physiologischen Phänomene, die bei der Hämostase auftreten
- ♦ Erkennen, welche Gerinnungstests für die zahnärztliche Behandlung angeordnet werden sollten
- ♦ Erstellen von Leitlinien für die zahnärztliche Behandlung von Patienten, die mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelt werden

- ♦ Erstellen von Leitlinien für die zahnärztliche Behandlung von Patienten, die mit Cumarinderivaten und Heparin antikoaguliert werden
- ♦ Erkennen der verschiedenen Arten von direkten oralen Antikoagulantien und deren Handhabung bei der zahnärztlichen Behandlung
- ♦ Definieren von Kriterien für eine sichere zahnärztliche Behandlung bei Patienten mit Hämophilie und anderen angeborenen Erkrankungen
- ♦ Erstellen von Leitlinien für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Störungen der roten Reihe
- ♦ Erstellen von Leitlinien für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Störungen der weißen Reihe
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Arten von Purpura und deren Behandlung in der Zahnmedizin
- ♦ Erstellen von Protokollen für die Kontrolle von intra- und postoperativen Blutungen

Modul 10. Zahnärztliches Management von immungeschwächten Patienten, Patienten mit psychiatrischen Störungen und in weniger häufigen Situationen in der Zahnklinik

- ♦ Analysieren von Autoimmunerkrankungen, die Auswirkungen auf die Mundhöhle haben, und deren Behandlung
- ♦ Demonstrieren der zahnärztlichen Versorgung von Patienten mit Gelenkprothesen
- ♦ Festlegen des zahnärztlichen Managements des morbid adipösen Patienten
- ♦ Identifizieren der Behandlung der Wahl bei schlafgestörten Patienten
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Drogen und ihrer Auswirkungen auf die Mundhöhle
- ♦ Erstellen eines Protokolls für die Behandlung eines Patienten in der Palliativmedizin
- ♦ Definieren des Konzepts der Geschlechtsdysphorie und seiner Auswirkungen auf die zahnärztliche klinische Praxis

03

Kompetenzen

Dank der korrekten Planung dieses privaten Masterstudiengangs wird der Zahnmediziner seine Fähigkeiten bei der Behandlung von Patienten mit chronischen oder akuten Erkrankungen, die die Umsetzung eines Protokolls oder die Anpassung der Behandlung erfordern, verbessern. Zu diesem Zweck bietet das Dozententeam dieses Studiengangs eine große Anzahl klinischer Fälle und eine theoretisch-praktische Perspektive, die den Spezialisten dazu bringt, die modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren für diesen Personentyp zu integrieren.





“

Die Fähigkeiten, die Sie nach Abschluss dieses privaten Masterstudiengangs erwerben werden, werden es Ihnen ermöglichen, wirksamere Protokolle für Maßnahmen bei Patienten mit endokrinen Erkrankungen zu entwickeln"



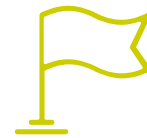
Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Festlegen von Leitlinien für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit endokrinen Erkrankungen verschiedener Art
- ♦ Erstellen von medizinisch-zahnmedizinischen Leitlinien für schwangere und stillende Frauen
- ♦ Vorschlagen eines Aktionsprotokolls für Patienten mit endokrinen Pathologien und für schwangere und stillende Frauen
- ♦ Umsetzen von zahnärztlichen Protokollen für Patienten mit einer Hepatitis in der Vorgeschichte
- ♦ Einführen von Protokollen für den Umgang mit einer versehentlichen Exposition gegenüber dem Hepatitis-Virus
- ♦ Durchführen einer spezifischen Maßnahme für die wichtigsten dringenden und neu auftretenden syndromalen Erkrankungen in einer Zahnarztpraxis



Erhöhen Sie Ihre Handlungskompetenz und passen Sie Ihre zahnärztlichen Verfahren an Patienten mit funktioneller Diversität an"





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Ausarbeiten von Maßnahmen zur Vorbeugung von Pathologien, zur Kontrolle und zur Erhaltung der Mundgesundheit bei Patienten mit Mundkrebs, die sich einer kombinierten Radio-Chemotherapie unterziehen müssen
- ♦ Erweitern der Kompetenzen zur Diagnose, Planung und Durchführung einer multidisziplinären, sequenziellen und integrierten Behandlung von Patienten mit funktioneller Diversität in allgemeiner Form
- ♦ Vorschlagen von konservativen, parodontalen und präventiven Behandlungsrichtlinien für funktionell abhängige ältere Menschen
- ♦ Vorstellen eines Protokolls für die zahnärztliche Betreuung von älteren Menschen in Heimen
- ♦ Behandeln von Patienten mit kardiovaskulären Pathologien
- ♦ Durchführen einer sicheren zahnärztlichen Behandlung bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Arbeiten mit immungeschwächten Patienten
- ♦ Identifizieren von möglichen Wechselwirkungen, die sich aus der medizinischen Pathologie im zahnärztlichen Umfeld ergeben
- ♦ Erstellen von Behandlungsprotokollen für Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen
- ♦ Handeln bei den häufigsten medizinischen Komplikationen bei Patienten mit Atemwegspathologie

04

Kursleitung

Eines der Elemente, die diesen Studiengang auszeichnen, ist sein Dozententeam. TECH führt ein präzises Auswahlverfahren für alle Dozenten durch, die an ihren Programmen teilnehmen, um den Studenten eine qualitativ hochwertige akademische Option zu bieten. Aus diesem Grund steht dem Zahnarzt ein Lehrplan zur Verfügung, der von echten Experten für die zahnmedizinische Behandlung von Patienten mit besonderen Bedürfnissen entwickelt wurde, sowohl in der Klinik als auch im Krankenhaus. Außerdem können Sie dank der räumlichen Nähe eventuelle Zweifel über den Inhalt dieses privaten Masterstudiengangs ausräumen.





“

Ausgewiesene zahnmedizinische Experten für die Betreuung von Patienten mit besonderen Bedürfnissen haben das umfassendste Programm der aktuellen akademischen Szene zusammengestellt"

Internationaler Gastdirektor

Dr. Elena Maria Varoni gilt als eine echte internationale Koryphäe auf dem Gebiet der Zahn- und Mundheilkunde. Ihre Karriere konzentriert sich auf die Forschung und wissenschaftliche Innovation im Bereich der Biomaterialien, und sie ist Miterfinderin eines europäischen Patents für die Herstellung selbsttragender Folien. Gleichzeitig hat sie mit ihrer Arbeit wesentlich zur Entwicklung von Biosensortechnologien beigetragen und damit neue biomedizinische Standards gesetzt.

Im Laufe ihrer erfolgreichen Karriere hat die Expertin mehrere Auszeichnungen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene erhalten. Dazu gehört der Preis „Fucina der Zukunft“, der von der Mailänder Gesellschaft für Medizin und Zahnmedizin an Forscher unter 40 Jahren verliehen wird, die einzigartige Beiträge zur Wissenschaft geleistet haben. Darüber hinaus hat sie häufig an weltweit anerkannten Konferenzen und Kongressen teilgenommen, auf denen sie ihre Entdeckungen präsentierte und einige der für diese Veranstaltungen vorgesehenen Preise erhielt.

Dr. Varoni unterhält auch wissenschaftliche Kooperationen mit Institutionen von höchstem Ansehen. Eine davon ist das Cochrane-Projekt, Teil der Globalen Mundgesundheitsgruppe, das sich der Prävention von Mundkrebs widmet. Sie verfügt auch über gemeinsame Initiativen mit dem Labor für Bioschnittstellen der Abteilung für Bergbau und Werkstofftechnik der McGill-Universität in Kanada. Darüber hinaus ist sie Beraterin des Phytochemie-Forschungszentrums der Universität Shahid Beheshti und der Abteilung für Pharmakognosie der Universität für Medizinische Wissenschaften Zabol, die beide im Iran ansässig sind. Zudem berät sie andere Einrichtungen in Ländern wie Polen, UK, Spanien und Japan.

Neben ihrer Forschungstätigkeit unterhält die Spezialistin eine intensive klinische Praxis in privaten Zentren, unter anderem in der Zahnklinik des Krankenhauses San Paolo in Mailand. Außerdem ist sie Mitglied des Odontostomatologischen Diagnose- und Behandlungsteams (DOT), das von Professor Giovanni Lodi geleitet wird.



Dra. Varoni, Elena Maria

- Direktorin des Programms für Zahnhygiene an der Fakultät für Biomedizin der Universität Degli in Mailand, Italien
- Miterfinderin des europäischen Patents für die Entwicklung von selbsttragenden Folien
- Fachärztin des odontostomatologischen Diagnose- und Behandlungsteams (DOT)
- Zahnärztin im Krankenhaus Odontoiatrica Ospedale San Paolo in Mailand
- Mitarbeiterin des Cochrane-Projekts der Weltmundgesundheitsgruppe
- Forscherin und Mitarbeiterin im Biointerface-Labor der Abteilung für Bergbau und Werkstofftechnik der McGill-Universität
- Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Phytochemie der Universität Shahid Beheshti
- Beraterin der Abteilung für Pharmakognosie in der Universität für medizinische Wissenschaften Zabol
- Beraterin im Beirat von Sunovion Pharmaceuticals
- Beraterin für die Firma Jonhson & Jonhson in Italien
- Verbreiterin und Übersetzerin von wissenschaftlichen Artikeln in Odont News
- Autorin mehrerer populärwissenschaftlicher Artikel für die italienische Zahnmedizin-Zeitschrift
- Promotion in Biotechnologie und menschlicher Gesundheit an der Universität des östlichen Piemont „A. Avogadro“
- Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Degli
- Mitglied von:
 - Europäische Vereinigung für Orale Medizin (EAOM)
 - Europäische Vereinigung für Biomaterialien (ESB)
 - Italienische Gesellschaft für orale Medizin und Pathologie (SIPMO)
 - Italienische Gesellschaft für Biomaterialien (SIB)
 - Italienische Gesellschaft für menschliche Ernährung (SINU)
 - Italienische Gesellschaft für Parodontologie (SIdP)

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Leitung



Dr. Gil Montoya, José Antonio

- ♦ Allgemeiner Zahnarzt in privater Praxis
- ♦ Koordinator des Doktorandenprogramms für klinische Medizin und öffentliche Gesundheit an der Universität von Granada
- ♦ Direktor der Abteilung für Stomatologie der Universität von Granada
- ♦ Ordentlicher Professor für Zahnheilkunde bei besonderen Patienten an der Universität von Granada
- ♦ Professor für Gerodontologie an der Universität von Granada
- ♦ Gastprofessor für den Online-Masterstudiengang in Spezialpatienten und Gerodontologie
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ♦ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Soziale Gerontologie an der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Methodik der Gesundheitsforschung an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit

Professoren

Dr. Cárdenas Cruz, Antonio

- ♦ Leiter der Abteilung für Intensivmedizin, Krankenhaus von Motril
- ♦ Direktor der klinischen Abteilung für Intensivpflege und Notfallmanagement am Universitätskrankenhaus von Poniente
- ♦ Direktor des Instituts für Fortbildung der Andalusischen Gesellschaft für Intensivmedizin und Koronaruniversitäten
- ♦ Direktor des Programms zur Schulung von Ausbildern in Lebenshilfe der IAVANTE-Linie der Stiftung Fortschritt und Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherangelegenheiten der Andalusischen Regionalregierung
- ♦ Direktor des Ausbildungsprogramms für Sedierung der IAVANTE-Linie der Stiftung Fortschritt und Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherangelegenheiten der Andalusischen Regionalregierung
- ♦ Leiter der Abteilung für Intensivpflege und Notfallmedizin, Universitätskrankenhaus von Poniente
- ♦ Professor für Medizin
- ♦ Hochschulabschluss in MedizinA und Chirurgie an der UGR
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der UGR
- ♦ Facharzt für Intensivmedizin

Dr. Castellanos Cosano, Lizett

- ♦ Zahnärztin in der Zahnklinik Dras. Castellanos Cosano
- ♦ Zahnärztin am Universitätskrankenhaus Virgen del Rocío
- ♦ Promovierte Professorin an der Universität von Sevilla
- ♦ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Sevilla
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Oralchirurgie an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Endodontie an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Integrierte Zahnmedizin für Erwachsene und Sonderpatienten an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Zahnmedizin der Universität von Sevilla
- ♦ Mitglied des Verwaltungsrats der Spanischen Gesellschaft für Odontostomatologie bei Patienten mit besonderen Bedürfnissen (SEOENE), der Spanischen Gesellschaft für Oralchirurgie (SECIB) und der Andalusischen Vereinigung für Oralchirurgie (AACIB)

Dr. Fuertes González, María Cristina

- ♦ Zahnärztin mit Spezialisierung auf Kinderzahnheilkunde
- ♦ Fachärztin für Kinderzahnheilkunde, dentomaxillofaziale Orthopädie, myofunktionelle und respiratorische Therapie, RNO und Patienten mit funktioneller Diversität
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang in Krankenhauszahnheilkunde und Spezielle Patienten an der Universität von Valencia
- ♦ Promotion in Physiopathologie des stomatognathen Systems an der Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Krankenhauszahnheilkunde und Spezielle Patienten an der Universität von Valencia

Dr. Gutiérrez Corrales, Aída

- ♦ Privatpraxis, spezialisiert auf Zahnmedizin für Patienten mit besonderen Bedürfnissen und Oralchirurgie
- ♦ Dozentin im Studiengang in Zahnmedizin für Patienten mit besonderen Bedürfnissen an der Universität von Sevilla
- ♦ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Sevilla
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Europäischen Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Zahnmedizin der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Medizinisch-Chirurgischer und Ganzheitlicher Zahnmedizin an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Oralchirurgie an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Fortgeschrittene Oralchirurgie an der Universität von Sevilla

Dr. Manzano Moreno, Francisco Javier

- ♦ Facharzt für Oralchirurgie und Implantologie
- ♦ Zahnarzt in verschiedenen Privatkliniken
- ♦ Promovierter Professor in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ♦ Internationale Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie an der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Forschung in Zahnmedizin an der Universität von Granada

Dr. Martínez López, Federico

- ◆ Direktor der Abteilung für Mundgesundheit Murcia Floridablanca
- ◆ Zahnarzt in privater Praxis
- ◆ Mitarbeitender Professor für besondere Patienten und Gerodontologie an der Universität von Murcia
- ◆ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Murcia
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Allgemeinchirurgie an der Autonomen Universität von Barcelona, Lehrinheit Valle Hebron
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Spezialpatienten an der Universität von Murcia

Dr. Muñoz Soto, Esther

- ◆ Zahnärztin in privater Praxis
- ◆ Dozentin im Masterstudiengang in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie an der Universität von Granada
- ◆ Masterstudiengang in Gewebetechnik an der Universität von Granada
- ◆ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Granada





Dr. Reyes Botella, Candela

- ◆ Zahnärztin in privater Praxis
- ◆ Professorin für Zahnmedizin an der Universität von Granada
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin
- ◆ Promotion in Medizin und Chirurgie
- ◆ Fachärztin für Stomatologie
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie an der Universität von Granada

Dr. Silvestre Rangil, Javier

- ◆ Privatpraxis für allgemeine Zahnheilkunde
- ◆ Facharzt für Parodontologie, Oralchirurgie, Oralmedizin und Patienten mit Besonderen Bedürfnissen
- ◆ Außerordentlicher Professor an der Abteilung für Stomatologie der Fakultät für Medizin und Zahnmedizin der Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Barcelona
- ◆ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Zahnmedizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Spezialpatienten und Krankenhauszahnmedizin an der Universität von Valencia

05

Struktur und Inhalt

Die Studenten dieses Universitätsabschlusses verfügen über einen vollständigen Lehrplan, der die aktuellsten Informationen über die Behandlung von pädiatrischen, erwachsenen und älteren Patienten enthält, bei denen zudem Krankheiten auftreten, die eine zahnärztliche Behandlung erfordern. Eine akademische Reise, die es ihnen ermöglicht, ihr Wissen dank der zahlreichen Lehrmittel, die die virtuelle Bibliothek dieser akademischen Option ausmachen, effektiv zu aktualisieren.



“

Ein vollständiger Lehrplan, dessen Informationen Sie dank der didaktischen Ressourcen in der virtuellen Bibliothek dieses Programms erweitern können"

Modul 1. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit endokriner Pathologie. Besondere Situationen bei Frauen

- 1.1. Diabetes mellitus
 - 1.1.1. Konzept des Diabetes mellitus
 - 1.1.2. Arten von Diabetes
 - 1.1.3. Medizinische Behandlung von Diabetes mellitus
- 1.2. Medizinische Komplikationen bei Diabetes mellitus
 - 1.2.1. Allgemeine medizinische Komplikationen
 - 1.2.2. Medizinische Komplikationen, die die Mundgesundheit beeinträchtigen können
 - 1.2.3. Medizinische Komplikationen, die die zahnärztliche Behandlung beeinträchtigen können
- 1.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus
 - 1.3.1. Kontrolle von Karies und Parodontalerkrankungen
 - 1.3.2. Protokoll für die zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus
 - 1.3.3. Maßnahmen bei Hypo- oder Hyperglykämie am Behandlungsstuhl
- 1.4. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen
 - 1.4.1. Schilddrüsenpathologie: Hyper- und Hypothyreose. Medizinische Überlegungen
 - 1.4.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Hyperthyreose
 - 1.4.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Hypothyreose
- 1.5. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Nebenschilddrüsenpathologie
 - 1.5.1. Pathologie der Nebenschilddrüsen
 - 1.5.2. Mundgesundheitsbezogene systemische Komplikationen
 - 1.5.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Nebenschilddrüsenpathologie
- 1.6. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Cushing-Syndrom/Addison-Krankheit
 - 1.6.1. Cushing-Syndrom. Allgemeines
 - 1.6.2. Addisonsche Krankheit Allgemeines
 - 1.6.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Cushing-Syndrom/Addison-Krankheit
- 1.7. Zahnärztliche Behandlung von Patienten unter Kortikosteroidtherapie
 - 1.7.1. Kortikoide Indikationen und unerwünschte Wirkungen
 - 1.7.2. Sekundäre Nebenniereninsuffizienz
 - 1.7.3. Präventionsprotokoll für einen Patienten mit sekundärer Nebenniereninsuffizienz

- 1.8. Physiologische Veränderungen während der Schwangerschaft. Zahngesundheit bei schwangeren Frauen
 - 1.8.1. Allgemeine physiologische Veränderungen bei schwangeren Frauen
 - 1.8.2. Orale physiologische und pathologische Veränderungen bei schwangeren Frauen
 - 1.8.3. Mundgesundheitsbezogene unerwünschte Schwangerschaftsereignisse
- 1.9. Zahnärztliche Betreuung von Schwangeren
 - 1.9.1. Radiologische Behandlungsüberlegungen bei Schwangeren
 - 1.9.2. Überlegungen zur pharmakologischen Behandlung von Schwangeren
 - 1.9.3. Allgemeine zahnärztliche Behandlung bei Schwangeren
- 1.10. Zahnärztliche Betreuung von stillenden Frauen
 - 1.10.1. Überlegungen zur medikamentösen Behandlung bei stillenden Frauen
 - 1.10.2. Mundgesundheitspflege bei stillenden Frauen
 - 1.10.3. Mundgesundheit von Neugeborenen

Modul 2. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Verdauungs- und Leberpathologie

- 2.1. Peptisches Geschwür
 - 2.1.1. Begriff und Arten von Magengeschwüren
 - 2.1.2. Klinik und Behandlung der Magengeschwürkrankheit
 - 2.1.3. Magenkrebs
- 2.2. Gastrointestinale unerwünschte Wirkungen von NSAIDs
 - 2.2.1. Arten von NSAIDs
 - 2.2.2. Wirkmechanismus von NSAIDs
 - 2.2.3. Empfehlungen für den Einsatz von NSAIDs
- 2.3. Zahnärztliche Behandlung des Patienten mit peptischem Geschwür
 - 2.3.1. Anamnese bei Patienten mit einer Vorgeschichte von peptischen Geschwüren
 - 2.3.2. Risikosituationen in der Zahnmedizin für Patienten mit peptischen Geschwüren
 - 2.3.3. Präventive medikamentöse Behandlung
- 2.4. Entzündliche Darmerkrankung (CED)
 - 2.4.1. Konzept der CED. Pathophysiologie
 - 2.4.2. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Klinische und prognostische Aspekte
 - 2.4.3. Pharmakologische Behandlung von CED-Patienten

- 2.5. Zahnärztliche Behandlung von CED-Patienten
 - 2.5.1. Anamnese des CED-Patienten
 - 2.5.2. Orale Läsionen im Zusammenhang mit CED
 - 2.5.3. Zahnärztliche Behandlung von CED-Patienten
- 2.6. Pseudomembranöse Kolitis
 - 2.6.1. Konzept. Klinische Symptome der pseudomembranösen Kolitis
 - 2.6.2. Ätiologie
 - 2.6.3. Zahnärztliche Behandlung des Patienten mit pseudomembranöser Kolitis
- 2.7. Akute Hepatitis
 - 2.7.1. Ätiologie der akuten Hepatitis. Klinik
 - 2.7.2. Entwicklung und pharmakologische Behandlung
 - 2.7.3. Komplikationen im Zusammenhang mit einer Zahnbehandlung
- 2.8. Hepatitis B
 - 2.8.1. Klinische Erscheinungsformen, Verlauf und Infektionswege
 - 2.8.2. Serologie
 - 2.8.3. Zahnärztliche Behandlung von Hepatitis-B-Patienten
- 2.9. Hepatitis C
 - 2.9.1. Klinische Erscheinungsformen, Verlauf und Infektionswege
 - 2.9.2. Serologie
 - 2.9.3. Zahnärztliche Behandlung von Hepatitis-c-Patienten
- 2.10. Unbeabsichtigte Exposition gegenüber dem Hepatitis-Virus
 - 2.10.1. Unfälle in der Zahnklinik
 - 2.10.2. Was ist im Falle einer Exposition in der Klinik zu tun?
 - 2.10.3. Prävention von Unfällen

Modul 3. Management von Dringlichkeits- und Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis

- 3.1. Schwerkranker Patient. Konzeptualisierung
 - 3.1.1. Schwerkranker Patient
 - 3.1.2. Dringlichkeit und Notfall
 - 3.1.3. Schwerkraft Standardisierung
 - 3.1.4. Alarmkriterien und Warnkriterien
- 3.2. Technische Hilfsmittel für das Management von Notfällen und Notfällen in einer Zahnarztpraxis
 - 3.2.1. Atmungswege
 - 3.2.2. Venöser Weg
 - 3.2.3. Überwachung
- 3.3. Angewandte Pharmakologie: Grundlegende Wirkstoffe für den Einsatz bei Notfällen und Notsituationen in der Zahnarztpraxis
 - 3.3.1. Kardiovaskulärer Bereich
 - 3.3.2. Atmungsbereich
 - 3.3.3. Neurologischer Bereich
- 3.4. Veränderungen des Bewusstseinszustandes
 - 3.4.1. Koma: Konzeptualisierung
 - 3.4.2. Klinische Beurteilung des komatösen Patienten
 - 3.4.3. Ablauf der Maßnahmen bei Patienten mit Bewusstseinsstörungen
- 3.5. Schock
 - 3.5.1. Schock. Konzept
 - 3.5.2. Klassifizierung: Spezielle Untersuchung des anaphylaktischen Schocks als Modell des distributiven Schocks
 - 3.5.3. Maßnahmen im Falle einer schweren Anaphylaxie
- 3.6. Synkope
 - 3.6.1. Synkope. Konzeptualisierung
 - 3.6.2. Klassifizierung
 - 3.6.3. Grundlegende Maßnahmen für die Behandlung von Patienten mit Synkopen je nach wahrscheinlicher Ursache

- 3.7. Akutes Koronarsyndrom (ACS)
 - 3.7.1. Konzeptualisierung: Angina pectoris vs. Infarkt: Typologie
 - 3.7.2. Identifizierung von Alarmkriterien für einen ACS-Patienten
 - 3.7.3. Handlungsablauf für die Behandlung eines Patienten mit ACS in der Zahnarztpraxis
- 3.8. Akute Komplikationen der AHT
 - 3.8.1. Akute Komplikationen der AHT- Konzeptualisierung
 - 3.8.2. Hypertonische Krise und hypertonscher Notfall
 - 3.8.3. Grundlegende Maßnahmen für das Management eines hypertensiven Notfalls
- 3.9. Akute metabolische Komplikationen
 - 3.9.1. Akute metabolische Komplikationen. Konzeptualisierung
 - 3.9.2. Akute diabetische Dekompensationen
 - 3.9.3. Maßnahmen für die Behandlung von Patienten mit symptomatischer Hypo-/Hyperglykämie
- 3.10. BLS (*basic life support*) / IVS (*immediate life support*): *European Resuscitation Council*
 - 3.10.1. Konzeptualisierung
 - 3.10.2. Identifizierung des CRP-Patienten: Prävention
 - 3.10.3. Handlungsalgorithmen für Patienten mit CRP

Modul 4. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Nierenkrankheiten. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Atemwegspathologie

- 4.1. Pathologie der Nieren
 - 4.1.1. Anamnese des Patienten mit Nierenerkrankung
 - 4.1.2. Pathophysiologie von Nierenerkrankungen
 - 4.1.3. Wichtige Nierenerkrankungen mit Auswirkungen auf die zahnärztliche Behandlung
- 4.2. Chronische Nierenerkrankung (CKD)
 - 4.2.1. Chronisches Nierenversagen. Definition
 - 4.2.2. CKD-Klinik
 - 4.2.3. Medizinische Implikationen im zahnmedizinischen Management
- 4.3. Nierenersatztherapie
 - 4.3.1. Hämodialyse
 - 4.3.2. Peritonealdialyse
 - 4.3.3. Nierentransplantation

- 4.4. Zahnärztliche Behandlung von CKD-Patienten
 - 4.4.1. Anamnese bei CKD-Patienten
 - 4.4.2. Orale Erkrankungen bei CKD-Patienten
 - 4.4.3. Verschreibung gängiger Medikamente in der Zahnmedizin
- 4.5. Zahnärztliche Behandlung von CKD-Patienten (Fortsetzung)
 - 4.5.1. Gerinnungsstörungen bei Patienten mit CKD
 - 4.5.2. Aktionsprotokoll für Patienten mit Nierenpathologie
 - 4.5.3. Antibiotikaphylaxe bei Dialysepatienten
- 4.6. Zahnärztliche Behandlung von Nierentransplantationspatienten
 - 4.6.1. Pharmakologische Behandlung des nierentransplantierten Patienten
 - 4.6.2. Zahnbehandlung vor, während und nach der Transplantation
 - 4.6.3. Graft-versus-Host-Krankheit
- 4.7. Erkrankungen der Atemwege
 - 4.7.1. Anamnese und Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
 - 4.7.2. Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
 - 4.7.3. Pharmakologische Behandlung des COPD-Patienten
- 4.8. Bronchialasthma
 - 4.8.1. Definition und Klinik
 - 4.8.2. Pathogenese
 - 4.8.3. Pharmakologische und Notfallbehandlung des Asthmapatienten
- 4.9. Tuberkulose Sarkoidose
 - 4.9.1. Ätiologie und Infektionswege der Tuberkulose
 - 4.9.2. Pathogenese und Diagnose von Tuberkulose und Sarkoidose
 - 4.9.3. Pharmakologische Behandlung und Vorbeugung von möglichen Infektionen
- 4.10. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Lungenerkrankungen
 - 4.10.1. Behandlung von COPD-Patienten
 - 4.10.2. Behandlung von Patienten mit Bronchialasthma
 - 4.10.3. Behandlung von Patienten mit Sarkoidose



Modul 5. Zahnärztliche Versorgung von Onkologiepatienten. Strahlen- und Chemotherapie. Knochenmarkstransplantation

- 5.1. Kopf- und Halskrebs
 - 5.1.1. Konzept, Klassifizierung und Prävalenz
 - 5.1.2. Update zum TNM-Staging: DOI
 - 5.1.3. OSCC: Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle
- 5.2. Prädisponierende Faktoren für die Entwicklung von Kopf- und Halskrebs
 - 5.2.1. Tabak und seine Auswirkung auf das orale Plattenepithelkarzinom
 - 5.2.2. Folgen des gleichzeitigen Konsums von Tabak und Alkohol
 - 5.2.3. Neue Kohorten bei Mundkrebs: Humanes Papillomavirus
- 5.3. Ansatz und Behandlung von Kopf- und Halskrebs
 - 5.3.1. Strahlentherapie
 - 5.3.2. Chemotherapie
 - 5.3.3. Chirurgische Behandlung
- 5.4. Die Rolle des Zahnarztes in der Zeit vor der Krebsbehandlung
 - 5.4.1. Maßnahmen zur Verringerung des Auftretens von Karies oder Parodontalerkrankungen bei erwachsenen Patienten in der Mundhöhlenonkologie
 - 5.4.2. Maßnahmen zur Verringerung der Mukositis-Inzidenz bei erwachsenen Patienten in der oralen Onkologie
 - 5.4.3. Maßnahmen zur Verringerung des Auftretens von Xerostomie und/oder Candidose bei erwachsenen Patienten in der oralen Onkologie
 - 5.4.4. Maßnahmen zur Verringerung des Auftretens von Osteoradionekrose bei erwachsenen Patienten in der oralen Onkologie
 - 5.4.5. Maßnahmen zur Verringerung des Auftretens von arzneimittelbedingter Osteonekrose oder Chemonekrose bei erwachsenen Patienten in der oralen Onkologie
- 5.5. Die Rolle des Zahnarztes bei der Krebsbehandlung. Zahnpflege während der Krebstherapie
 - 5.5.1. Geschmacksveränderungen bei Patienten mit Kopf- und Halskrebs
 - 5.5.2. Die Folgen von Xerostomie und Candidose
 - 5.5.3. Zahnpflege während der Krebstherapie

- 5.6. Die Rolle des Zahnarztes nach einer Krebsbehandlung. Palliative Zahnpflege
 - 5.6.1. Palliative Zahnpflege
 - 5.6.2. Die Behandlung der Wahl bei Osteoradionekrose hängt vom Stadium der Erkrankung ab
 - 5.6.3. Behandlung der Wahl bei medikamenteninduzierter Osteochemonekrose oder Osteonekrose je nach Krankheitsstadium
- 5.7. Die Rolle des Zahnarztes nach einer Krebsbehandlung. Behandlung von Xerostomie
 - 5.7.1. Angemessene onkologische Nachbehandlungsfristen für verschiedene zahnärztliche Verfahren?
 - 5.7.2. Indikationen und Fristen für die prothetische und implantologische Rehabilitation
 - 5.7.3. Behandlung von Xerostomie
- 5.8. Der Umgang mit einer durch Radiochemotherapie verursachten oralen Mukositis bei Kopf- und Halskrebs
 - 5.8.1. Orale Mukositis. Warum es dazu kommt
 - 5.8.2. Der Einsatz von Lasern und Biostimulation
 - 5.8.3. Andere adjuvante Behandlungen zur Behandlung der oralen Mukositis
- 5.9. Zahnärztliche Behandlung von Onkologiepatienten
 - 5.9.1. Folgen der Behandlung von Kopf- und Halskrebs
 - 5.9.2. Prothetische Rehabilitation
 - 5.9.3. Implantat-Rehabilitation
- 5.10. Zahnärztliche Behandlung von Patienten, die eine Knochenmarktransplantation benötigen
 - 5.10.1. Indikationen für die Knochenmarktransplantation
 - 5.10.2. Zahnärztliche Behandlung vor der Transplantation
 - 5.10.3. Zahnärztliche Behandlung nach der Transplantation
- 6.3. Sedierung und allgemeine Anästhesie
 - 6.3.1. Indikationen
 - 6.3.2. Leichte Sedierung
 - 6.3.3. Tiefe Sedierung und Allgemeinanästhesie
- 6.4. Prävention
 - 6.4.1. Risikobewertung für unsere Patienten
 - 6.4.2. Präventive Maßnahmen zu Hause
 - 6.4.3. Präventive Maßnahmen in der Zahnklinik
- 6.5. Zahnbehandlung
 - 6.5.1. Entscheidungstreffen
 - 6.5.2. Beschränkungen
 - 6.5.3. Behandlungen nach Fachgebiet
- 6.6. Patienten mit geistigen Behinderungen
 - 6.6.1. Patienten mit geistigen Behinderungen. Definition
 - 6.6.2. Orale Manifestationen
 - 6.6.3. Zahnärztliche Behandlung
- 6.7. Down-Syndrom
 - 6.7.1. Down-Syndrom. Definition
 - 6.7.2. Orale Manifestationen
 - 6.7.3. Zahnärztliche Behandlung
- 6.8. Autismus-Spektrum-Störung
 - 6.8.1. Autismus-Spektrum-Störung. Definition
 - 6.8.2. Orale Manifestationen
 - 6.8.3. Zahnärztliche Behandlung
- 6.9. Zerebrale Lähmung
 - 6.9.1. Zerebrale Lähmung. Definition
 - 6.9.2. Orale Manifestationen
 - 6.9.3. Zahnärztliche Behandlung
- 6.10. Seltene Krankheiten
 - 6.10.1. Seltene Krankheiten. Definition
 - 6.10.2. Häufigste seltene Krankheiten
 - 6.10.3. Zahnärztliche Behandlung

Modul 6. Patienten mit funktioneller Diversität in der Zahnarztpraxis

- 6.1. Der Patient mit funktioneller Vielfalt
 - 6.1.1. Der Patient mit funktioneller Vielfalt. Definitionen
 - 6.1.2. Orale Manifestationen
 - 6.1.3. Hindernisse bei der zahnärztlichen Behandlung
- 6.2. Management von Verhaltensweisen
 - 6.2.1. Techniken des Verhaltensmanagements
 - 6.2.2. Schützende Stabilisierung
 - 6.2.3. Erforderliche Ausrüstung

Modul 7. Zahnärztliche Versorgung von Geriatrischen Patienten

- 7.1. Geriatrie
 - 7.1.1. Demografischer Wandel in unserer Gesellschaft
 - 7.1.2. Der allgemeine Gesundheitszustand der älteren Menschen. Wichtige geriatrische Krankheitsbilder
 - 7.1.3. Sozial- und Gesundheitskonzept und Klassifizierung von älteren Menschen
- 7.2. Alterung und physiologische Veränderungen bei älteren Menschen
 - 7.2.1. Theorien des Alterns
 - 7.2.2. Physiologische Veränderungen im Zusammenhang mit der Alterung
 - 7.2.3. Pharmakotherapie bei älteren Menschen
- 7.3. Umfassende geriatrische Beurteilung
 - 7.3.1. Klinische und funktionelle Bewertung
 - 7.3.2. Bewertung der psychischen Gesundheit und kognitive Beeinträchtigung
 - 7.3.3. Bewertung der sozioökonomischen Lage
- 7.4. Orale Alterung
 - 7.4.1. Makroskopische Veränderungen
 - 7.4.2. Mikroskopische Veränderungen
 - 7.4.3. Veränderungen in der Funktion
- 7.5. Konservative Behandlung bei älteren Zahnpatienten
 - 7.5.1. Behandlung von Karies bei älteren Menschen
 - 7.5.2. Endodontische Behandlung bei älteren Menschen
 - 7.5.3. Prothetische Behandlung bei älteren Menschen
- 7.6. Parodontalbehandlung bei älteren Zahnpatienten
 - 7.6.1. Prävalenz von Parodontalerkrankungen bei älteren Menschen
 - 7.6.2. Parodontalbehandlung bei gebrechlichen Patienten
 - 7.6.3. Parodontalerkrankung und Alzheimer-Krankheit
- 7.7. Präventive Behandlung bei älteren Zahnpatienten
 - 7.7.1. Präventive Behandlung von Karies und Parodontalerkrankungen
 - 7.7.2. Zahnpflichtechniken und Mundpflege für funktionell abhängige ältere Menschen
 - 7.7.3. Präventionsprotokolle in geriatrischen Zentren
- 7.8. Die häufigste orale Pathologie bei älteren Menschen
 - 7.8.1. Syndrom der Mundtrockenheit
 - 7.8.2. Orale Candidose und Prothesenstomatitis

- 7.8.3. Mundgeschwüre
- 7.8.4. Andere: Epulis, hypermobiles Gewebe, Fibrom, saburrale Zunge, Syndrom des brennenden Mundes und Mundkrebs
- 7.9. Zahnpflege zu Hause für ältere Menschen
 - 7.9.1. Konzept und Beispiele in den Nachbarländern
 - 7.9.2. Behandlungsmöglichkeiten in der häuslichen Zahnpflege
 - 7.9.3. Die Zukunft der häuslichen Zahnpflege
- 7.10. Zahnpflege für Palliativpatienten
 - 7.10.1. Epidemiologie und klinische Merkmale von Palliativpatienten
 - 7.10.2. Zahnärztliche Behandlung von Palliativpatienten
 - 7.10.3. Klinischer Fall

Modul 8. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit kardiovaskulärer Pathologie

- 8.1. Kardiovaskuläres System
 - 8.1.1. Elemente des kardiovaskulären Systems
 - 8.1.2. Physiologie
 - 8.1.3. Regulierungsmechanismen
- 8.2. Herzversagen
 - 8.2.1. Herzversagen. Konzept
 - 8.2.2. Typen
 - 8.2.3. Kompensationsmechanismen
 - 8.2.4. Ätiopathogenese der Herzinsuffizienz
 - 8.2.5. Klassifizierung
 - 8.2.6. Behandlung
- 8.3. Herzinsuffizienz: Klinische und zahnmedizinische Behandlung
 - 8.3.1. Klinische Anzeichen und Symptome
 - 8.3.2. Orale Komplikationen
 - 8.3.3. Protokoll für die zahnärztliche Behandlung
- 8.4. Ischämische Herzkrankheit
 - 8.4.1. Ischämische Herzkrankheit. Konzept
 - 8.4.2. Ätiopathogenese
 - 8.4.3. Risikofaktoren
 - 8.4.4. Klinische Anzeichen und Symptome
 - 8.4.5. Diagnose und Behandlung

- 8.5. Ischämische Herzkrankheit: Zahnärztliche Behandlung
 - 8.5.1. Mögliche Probleme
 - 8.5.2. Zahnärztliche Behandlung: Protokoll für Maßnahmen
 - 8.5.3. Behandlung von Schmerzen in der Brust während einer zahnärztlichen Behandlung
 - 8.5.4. Behandlung von Patienten mit Herzschrittmachern
- 8.6. Herzrhythmusstörungen
 - 8.6.1. Elektrophysiologie des Herzens
 - 8.6.2. Konzept der Arrhythmie
 - 8.6.3. Sinusrhythmus und ektopischer Rhythmus
 - 8.6.4. Mechanismen der Entstehung von Herzrhythmusstörungen
 - 8.6.5. Klassifizierung
- 8.7. Herzrhythmusstörungen: Klinik und Management in der Zahnmedizin
 - 8.7.1. Klinik
 - 8.7.2. Diagnostik
 - 8.7.3. Klassifizierung
 - 8.7.4. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen
- 8.8. Arterielle Hypertonie
 - 8.8.1. Arterielle Hypertonie. Konzept
 - 8.8.2. Ätiopathogenese
 - 8.8.3. Klassifizierung
 - 8.8.4. Behandlung
 - 8.8.5. Erkennung von Bluthochdruckpatienten
- 8.9. Arterielle Hypertonie: Zahnärztliche Behandlung
 - 8.9.1. Behandlungsalgorithmus für Bluthochdruckpatienten
 - 8.9.2. Zahnärztliche Behandlung
 - 8.9.3. Management einer hypertensiven Krise während einer zahnärztlichen Behandlung
- 8.10. Bakterielle Endokarditis
 - 8.10.1. Endokarditis. Konzept
 - 8.10.2. Leitlinien zur Antibiotikaprofylaxe
 - 8.10.3. Prophylaxe bei kardialen Erkrankungen
 - 8.10.4. Prophylaxe nach zahnärztlichen Verfahren

Modul 9. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen

- 9.1. Physiologie der Hämostase
 - 9.1.1. Vaskuläre Phänomene der Hämostase
 - 9.1.2. Primäre Hämostase. Thrombozyten-Aggregation
 - 9.1.3. Sekundäre Hämostase. Gerinnung
- 9.2. Diagnostik von Hämostasestörungen
 - 9.2.1. Anamnese bei Patienten mit Hämostasestörungen
 - 9.2.2. Anzahl der Blutplättchen. Zeit der Blutung. PFA-100
 - 9.2.3. Prothrombinzeit. INR. Thrombinzeit. Aktivierte partielle Thromboplastinzeit. Fibrinogen-Konzentration
- 9.3. Zahnärztliche Betreuung von Patienten, die mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelt werden
 - 9.3.1. Pharmakodynamik und Pharmakokinetik von Thrombozytenaggregationshemmern
 - 9.3.2. Klassifizierung und Wirkmechanismus von Thrombozytenaggregationshemmern
 - 9.3.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Thrombozytenaggregationshemmern
- 9.4. Zahnärztliche Behandlung von Patienten, die mit Cumarinderivaten und Heparinen behandelt werden
 - 9.4.1. Pharmakodynamik und Pharmakokinetik von Cumarinderivaten und Heparinen
 - 9.4.2. Klassifizierung und Wirkmechanismus von Cumarinderivaten und Heparinen
 - 9.4.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Cumarinderivaten und Heparinen
- 9.5. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit direkter oraler Antikoagulantientherapie
 - 9.5.1. Pharmakodynamik und Pharmakokinetik von direkten oralen Antikoagulantien
 - 9.5.2. Klassifizierung und Wirkmechanismus direkter oraler Antikoagulantien
 - 9.5.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten, die direkte orale Antikoagulantien einnehmen
- 9.6. Zahnärztliche Behandlung des hämophilen Patienten und anderer angeborener Krankheiten
 - 9.6.1. Pathophysiologie der Hämophilie
 - 9.6.2. Angeborene Krankheiten, die die Hämostase beeinträchtigen
 - 9.6.3. Zahnärztliche Behandlung des hämophilen Patienten und anderer angeborener Krankheiten

- 9.7. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Störungen der roten Serie
 - 9.7.1. Anamnese und Laboruntersuchungen bei Patienten mit Störungen der roten Blutkörperchen. Wintrobe-Indizes
 - 9.7.2. Pathophysiologie und Diagnose von Anämien
 - 9.7.3. Zahnärztliche Behandlung von Anämien
- 9.8. Zahnärztliche Behandlung von Patienten, die wegen Störungen der weißen Reihe behandelt werden
 - 9.8.1. Anamnese und Labortests bei Patienten mit Erkrankungen der weißen Blutkörperchen
 - 9.8.2. Pathophysiologie von Störungen der weißen Reihe
 - 9.8.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Störungen der weißen Reihe
- 9.9. Thrombopenische, thrombozytopathische und angiopathische Purpura
 - 9.9.1. Pathophysiologie der Purpura
 - 9.9.2. Orale Manifestationen von Purpuren
 - 9.9.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Purpura
- 9.10. Zahnärztliche Behandlung von intra- und postoperativen Blutungen
 - 9.10.1. Klassifizierung des Blutungsrisikos nach verschiedenen zahnärztlichen Behandlungen
 - 9.10.2. Kontrolle von intraoperativen Blutungen
 - 9.10.3. Kontrolle der postoperativen Blutung

Modul 10. Zahnärztliches Management bei immungeschwächten Patienten, Patienten mit psychiatrischen Störungen und in anderen weniger häufigen Situationen in der Zahnklinik

- 10.1. Zahnpflege für Patienten mit Autoimmunerkrankheiten
 - 10.1.1. Konzept der Immunität. Pathophysiologie des HLA-Systems
 - 10.1.2. Autoimmunerkrankungen mit Auswirkungen auf die Mundhöhle
 - 10.1.3. Klinischer Fall
- 10.2. Zahnpflege für Patienten mit Autoimmunerkrankungen (Fortsetzung)
 - 10.2.1. Immundefekte
 - 10.2.2. Immunsuppressiva
 - 10.2.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit geschwächtem Immunsystem
 - 10.2.4. Klinischer Fall

- 10.3. Zahnpflege für AIDS-Patienten
 - 10.3.1. HIV-Infektion. AIDS-Auslöser
 - 10.3.2. Die wichtigsten mit AIDS verbundenen Läsionen
 - 10.3.3. Zahnärztliche Behandlung von AIDS-Patienten
 - 10.3.4. Klinischer Fall
- 10.4. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen
 - 10.4.1. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Schizophrenie
 - 10.4.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit depressiven Syndromen
 - 10.4.3. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit einer Essstörung
- 10.5. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Drogen- und/oder Alkoholmissbrauch
 - 10.5.1. Definition und Handlungsrahmen für den Drogenmissbrauch
 - 10.5.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Drogenmissbrauch
 - 10.5.3. Klinischer Fall
- 10.6. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen
 - 10.6.1. Die wichtigsten neurodegenerativen Krankheiten, die nicht mit dem Alter in Verbindung gebracht werden
 - 10.6.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen
 - 10.6.3. Klinischer Fall
- 10.7. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Gelenkprothesen
 - 10.7.1. Gelenkersatz, Klassifizierung und Komplikationen
 - 10.7.2. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Gelenkprothesen
 - 10.7.3. Klinischer Fall
- 10.8. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit krankhafter Fettleibigkeit
 - 10.8.1. Konzept der morbid Adipositas und der damit verbundenen Faktoren
 - 10.8.2. Zahnärztliche Behandlung des morbid adipösen Patienten
 - 10.8.3. Klinischer Fall
- 10.9. Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Schlafstörungen
 - 10.9.1. Apnoe-Syndrom (OSAHS) und obstruktives Schlafapnoe-Syndrom (OSAH) und obstruktive Schlafhypopnoe (OSA)
 - 10.9.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit OSAHS
 - 10.9.3. Klinischer Fall
- 10.10. Zahnpflege für Patienten, die sich einer Sexualhormonbehandlung unterziehen
 - 10.10.1. Konzept der Geschlechtsdysphorie. Pathophysiologie
 - 10.10.2. Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Geschlechtsdysphorie
 - 10.10.3. Klinischer Fall

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Zahnmedizin bei Personen mit Besonderen Bedürfnissen**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Zahnmedizin bei Personen
mit Besonderen Bedürfnissen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Zahnmedizin bei Personen
mit Besonderen Bedürfnissen

